



Medienkommentar

Kriegsprovokationen gegen Russland



Hallo und herzlich Willkommen auf kla.tv. Verschiedene Berichterstattungen wie die von kla.tv decken unzweideutig auf, dass Kiew, Brüssel und...

Verschiedene Berichterstattungen wie die von kla.tv decken unzweideutig auf, dass Kiew, Brüssel und Washington intensiv versuchen, einen russischen Militärangriff gegen die Ukraine zu provozieren. Kla.tv berichtete in der Sendung vom 09.06.2014, wie Russland „an die Wand gedrückt“ werden soll: erstens, geopolitisch durch militärisches Aufrüsten, zweitens, wirtschaftlich durch Sanktionen, und drittens, innenpolitisch durch Unterwanderung. Geopolitisch verschafft der Bürgerkrieg in der Ukraine den Nährboden für gezielte Provokationen gegen Russland. Putins Bekenntnis zur Schutzmacht Russlands für alle Russen auch außerhalb des russischen Territoriums wird dabei bis aufs äußerste herausgefordert. Einen ersten Höhepunkt erreichten die Brutalitäten gegen die russische Bevölkerung am 2.Mai in Odessa. In der Sendung „Odessa: Westliche Medien schützen die Strippenzieher eines Massenmordes“ berichtete kla.tv detailliert, wie friedliche pro-russische Aktivisten im Gewerkschaftsgebäude eingeschlossen wurden, massakriert, vergewaltigt, und anschließend – um die Taten zu vertuschen – angezündet.

Auch die neue Kiewer Regierung geht mit aller Brutalität gegen die zum größten Teil russischsprachige Bevölkerung im Osten der Ukraine vor. Die Luftwaffe fliegt seit Wochen Luftangriffe auch auf die Zivilbevölkerung. Kla.tv berichtete, wie Streubomben aus ukrainischen Militärflugzeugen abgeworfen wurden und dabei zahlreiche Zivilisten regelrecht zerfetzt worden sind. Am 14.6.2014 berichtete kla.tv sogar über den Einsatz von mit Phosphor bestückten Brandstreu-Bomben. Weiter berichteten Augenzeugen, dass die ukrainische Armee gezielt Zivilisten, die in der Ostukraine leben, hinrichtet, um nur gerade die neusten völkerrechtlichen Kriegsverbrechen der Regierung Poroschenko zu nennen. Auch drang ein ukrainischer Schützenpanzer kürzlich auf russisches Territorium vor, ebenso Kampfflugzeuge, Militärhubschrauber. Ferner wurden Panzermanöver zwischen Grenzorten der Ukraine und Russland registriert.

Jüngst wurden zwei russische Journalisten von der ukrainischen Armee getötet. Die ukrainische Regierung fand dazu kein einziges Wort des Bedauerns.

Die gezielten Provokationen erreichten am 14.Juni 2014 einen vorläufigen Höhepunkt. Die russische Botschaft in Kiew wurde von gewalttätigen, vom Maidan und Odessa bekannten Gestalten umstellt, beschmiert und mit Brandsätzen beworfen. Alle Scheiben wurden eingeschlagen. Die Autos vom diplomatischen Personal wurden demoliert und auf den Kopf gestellt, wobei die Polizei tatenlos dabei stand, bis alles vorbei war. Desweiteren erschien der ukrainische Außenminister Deschizja vor der Botschaft und beschimpfte Putin vor laufenden Kameras mit übelsten vulgären Ausdrücken.

In dieselbe Kerbe schlägt der amtierende Ministerpräsident Jazenjuk. Jüngst bezeichnete Jazenjuk Menschen russischer Nationalität als „Untermenschen“. Jazenjuk sagte wörtlich: „Wir müssen die Invasoren und die von ihnen finanzierten Untermenschen auslöschen.“ Diese Formulierung verschwand zwar innerhalb kürzester Zeit von der Webseite der ukrainischen Botschaft in den USA, ist aber mittels sogenannten Screen-Shots (das sind gespeicherte Aufnahmen von Internetseiten) nachzuweisen.

Auch folgende Nachricht verwundert nicht. Der ukrainische Verteidigungsminister Michail Kowal sagte in der jüngsten Kabinettsitzung, dass in der Südostukraine so genannte Filtrationslager eingerichtet werden sollten, wo alle volljährigen Einwohner inklusive Frauen untergebracht würden. Dort sollte festgestellt werden, wer von ihnen Verbrechen auf ukrainischem Territorium begangen habe, so Kowal.

Sie sehen, meine Damen und Herren, der Provokationen gegen Russland nicht genug. Und sollte das immer noch nicht genügen, wird den wahren Kriegstreibern sicher etwas einfallen, damit Russland in einen Krieg verwickelt werden kann. Vielleicht sogar, durch ein Operation unter sogenannter „falscher Flagge“? Eine solche Operation kann irgendein Verbrechen oder Massaker sein, das dann Russland zugeschoben wird, obwohl sie es nicht begangen hätten. Es gibt reihenweise Hinweise von Kriegen, die mit einer Operation unter „falscher Flagge“ begonnen haben. Auch wenn sich Russland erstaunlich diplomatisch und defensive verhält, wird es um einen Krieg herumkommen?

Bleiben Sie dran, und helfen Sie mit, die Pläne der wahren Kriegstreiber aufzudecken.

Geben sie diese Informationen weiter, oder schicken sie die Links an Freund und Bekannte. Ich danke ihnen fürs Zuschauen und ihre Mithilfe.

von dd./uk.

Quellen:

<http://hinter-der-fichte.blogspot.de/2014/06/ardzdf-die-komplizen-stellen-sich-dumm.html>
<http://www.contra-magazin.com/2014/06/will-kiew-einen-krieg-mit-russland-provozieren/>
<http://de.ria.ru/zeitungen/20140616/268758824.html>
http://de.ria.ru/security_and_military/20140617/268780665.html
<http://www.luegenrepublik.eu/von-untermenschen-und-nazi-vokabular-wie-spuren-verwischt-werden-und-mit-zweierlei-mass-gemessen-wird/>
<http://de.ria.ru/politics/20140614/268751617.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Russland - www.kla.tv/Russland

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#WladimirPutin - www.kla.tv/WladimirPutin

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.